

Rukernel-Tool 0.6.3.0

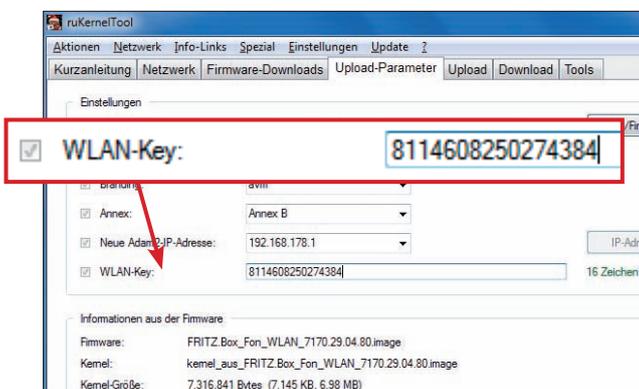
Rukernel-Tool setzt einen AVM-Router in den Werkzustand einer beliebigen Firmware zurück – und entfernt dabei auch das Branding des Internet-Providers.

Rukernel-Tool 0.6.3.0 hilft Ihnen, eine vom Provider gebrandete und nur eingeschränkt nutzbare Fritzbox mit der Original-Firmware von AVM auszustatten. Auch Fritzboxen, auf denen eine alternative Firmware wie Freetz installiert wurde, lassen sich damit wieder in den Originalzustand versetzen. Da der Firmware-Speicher des Routers aus Flash-Bausteinen besteht, spricht man auch vom Flashen des Routers.

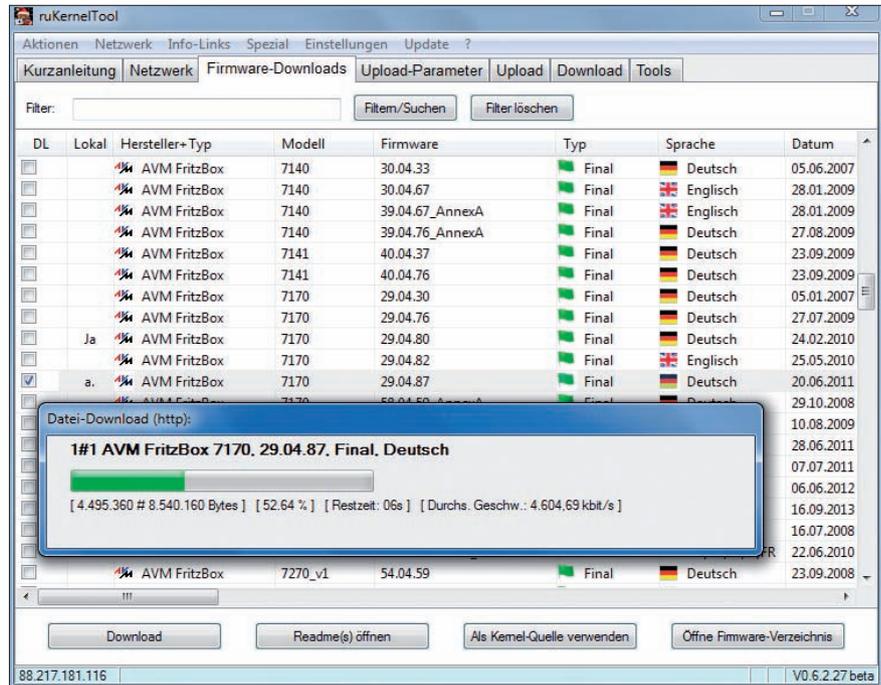
Beachten Sie: Rukernel-Tool prüft vor dem Upload der Firmware nicht, ob diese tatsächlich für Ihren Router geeignet ist. Wählen Sie aus der Liste nur die Firmware aus, die zu Ihrem Fritzbox-Modell passt.

Vorbereitungen

Verbinden Sie den PC per Ethernet-Kabel mit dem LAN-1-Port der Fritzbox. Dann entpacken Sie das Archiv „ruKernelTool.zip“ auf Ihre Festplatte. Anschließend starten Sie das Programm mit einem Doppelklick auf die Datei „ruKernelTool.exe“, wenn Sie ein 32-Bit-Windows haben. Bei einem 64-Bit-Windows nehmen Sie „ruKernelTool_x64.exe“. Nach dem Start des Programms führt Sie ein Assistent in vier Schritten durch das Setup.



WLAN-Key: Damit Ihre Fritzbox nicht nach jedem Reset unverschlüsselt funktioniert, tragen Sie einen WLAN-Key ein (Bild C)



Firmware-Download: Wählen Sie in der Liste eine Firmware aus, die zu Ihrem Fritzbox-Modell passt (Bild B)

Folgen Sie jeweils den Empfehlungen dieses Assistenten. Im zweiten Schritt holen Sie sich die korrekten Einstellungen mit einem Klick auf die Schaltfläche „Empfehlung“. Ansonsten bestätigen Sie jeweils mit „Ja“, „Weiter“ oder „OK“.

Nach Abschluss der Konfiguration erscheint das Hauptfenster des Tools. Hier flashen Sie Ihre Fritzbox in vier Schritten:

1. Firmware herunterladen
2. Mediasensing deaktivieren
3. Firmware entpacken
4. Firmware aufspielen

1. Firmware herunterladen

Klicken Sie im Hauptfenster von Rukernel-Tool auf die Registerkarte „Firmware-Downloads“. Im Eingabefenster oben neben „Filter“ lässt sich die umfangreiche Liste der Firmware-Versionen nach Ihrem Fritzbox-Modell filtern, indem Sie etwa 7170

eingeben und anschließend auf die Schaltfläche „Filtern/Suchen“ klicken.

Laden Sie dann die gewünschte und passende Firmware-Datei für Ihre Fritzbox herunter (Bild B): Wählen Sie eine Firmware-Version aus, indem Sie vorn in der Spalte „DL“ ein Häkchen setzen. Dann klicken Sie auf „Download“. Sobald sich die Firmware vollständig auf Ihrem Computer befindet, erscheint in der Spalte „Lokal“ ein „Ja“.

2. Mediasensing deaktivieren

Anschließend wechseln Sie auf den Reiter „Netzwerk“ und schalten das „MediaSensing“ ab, wobei Ihr PC nach mehreren Bestätigungsklicks neu startet. Der Upload einer Firmware auf die Fritzbox funktioniert nämlich nur dann, wenn die Windows-Funktion Mediasensing an der Netzwerkschnittstelle deaktiviert ist. So bleibt die Netzwerkschnittstelle Ihres PC aktiv, auch wenn Windows kein aktives Netzwerk erkennt.

Nach dem Neustart des PCs rufen Sie erneut Rukernel-Tool auf und wechseln wieder auf den Reiter „Netzwerk“. Hier sollte das Mediasensing nun „abgeschaltet“ sein. ▶



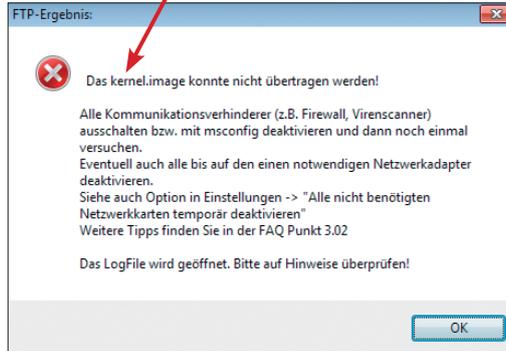
Das kernel.image konnte nicht übertragen werden!

Wählen Sie im Dropdown-Menü unter „Netzwerk-Einstellungen“ den Netzwerkadapter aus, der mit der zu flashenden Fritzbox verbunden ist. Nun sollten sich die zuvor leeren Felder im unteren Bereich des Fensters mit den aktuellen Statusinformationen dieses Netzwerkadapters füllen.

3. Firmware entpacken und Parameter einstellen

Rufen Sie nun den Reiter „Firmware-Downloads“ auf. Markieren Sie dort die zuvor heruntergeladene Firmware-Version und klicken Sie auf „Als Kernel-Quelle verwenden“.

Nach mehreren Bestätigungen mit „OK“ und „Ja“ landen Sie schließlich automatisch im Reiter „Upload-Parameter“. Dieser zeigt Ihnen einige wichtige Eigenschaften der soeben entpackten Firmware an. Rukernel-Tool hat die passenden Einstellungen bereits vorgenommen.



Übertragungsfehler: Übertragungsfehler beim Upload der Firmware werden nicht selten von einem im Hintergrund laufenden Virenschanner verursacht (Bild D)

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie einen 16- oder 20-stelligen „WLAN-Key“ eintragen, damit das WLAN der Fritzbox nach einem Reset nicht unverschlüsselt ist (Bild C).

Falls an der Unterseite Ihrer Fritzbox noch der Aufkleber mit dem ursprünglichen Zahlencode des WPA-Netzwerkschlüssels angebracht ist, so tragen Sie am besten diesen ein.

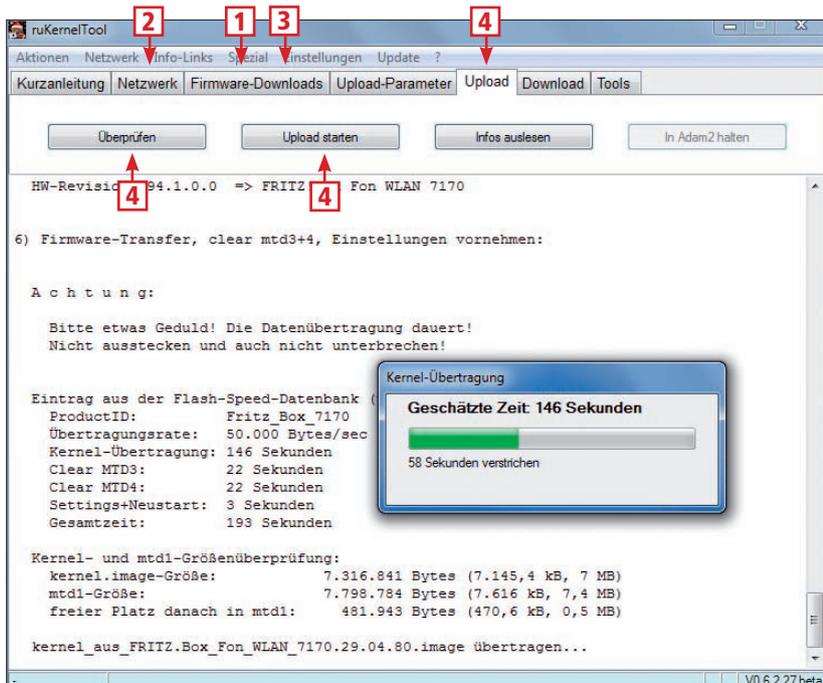
4. Firmware aufspielen

Nun bleibt noch der vierte und letzte Schritt: der Upload der Firmware auf Ihre Fritzbox. Wechseln Sie dazu zum Reiter „Upload“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Überprüfen“. Anschließend klicken Sie auf „Upload starten“ und bestätigen mit „Ja“. Folgen Sie den Anweisungen von Rukernel-Tool für das Aus- und Einstecken des Fritzbox-Netzteils. Falls der Flash-Vorgang nicht sofort klappen sollte, beenden Sie Rukernel-Tool nicht, sondern deaktivieren Sie zunächst Ihren Echtzeit-Virenschanner (Bild D). Oft verhindert auch eine Personal Firewall das Flashen der Fritzbox – schalten Sie sie aus. Danach starten Sie den Upload-Vorgang gleich noch einmal.

Sobald der Upload auf die Fritzbox erfolgreich war, bietet Ihnen Rukernel-Tool an, das Mediasensing wieder anzuschalten. Hierzu ist dann noch einmal ein Neustart Ihres PCs erforderlich.

So geht's: Rukernel-Tool 0.6.3.0

Rukernel-Tool 0.6.3.0 „flasht“ AVM-Router (kostenlos, <http://rukerneltool.rainerullrich.de> und auf). Als Flashen bezeichnet man das Aufspielen einer neuen Firmware in den Flash-Speicher des Routers.



1 Firmware-Downloads

Hier laden Sie die Firmware-Version herunter, mit der Sie Ihren Router flashen möchten.

2 Netzwerk

Hier schalten Sie die Windows-Funktion Mediasensing an der Netzwerkkarte Ihres PCs ab.

3 Firmware-Downloads

Zurück im Reiter „Firmware-Downloads“ entpacken Sie den Firmware-Kernel.

4 Upload

Im Reiter „Upload“ testen Sie Ihre Einstellungen mit „Überprüfen“. Anschließend klicken Sie auf „Upload starten“.